

www.e-rara.ch

Biblia

Luther, Martin

Basel, Jm Jahr nach der Geburt Jesu Christi, 1663

Universitätsbibliothek Basel

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-41467>

Der Prophet Zephanja

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]



Der Prophet Zephanja.

In diesem Büchlein seynd die straffen vnd vermahnungen des propheten Zephanja wider die grosse mißhandlungen der kinder Juda begriffen/welchen er von wegen ihrer hartnäckigkeit verkündiget/ daß es an dem sene/ daß Jerusalem geschleift/ vnd das königreich ganz vnd gar vmbgekehret werde. Er mischet auch darunder etliche vermahnungen zur buße/ mit schönen verheissungen der gnaden Gottes/ vnd weissaget auch von außbreitung der Kirchen zur zeit des Messias/ durch die berufung der Heiden/ Anzuzeigen/ daß Gott/ auch wann er seine vrtheil vber seine gläubige/ sie zu züchtigen/ ergehen läßt/ dennoch seiner gnädigen erbarmung nicht vergesse/ sondern brauche mit fleiß solche väterliche züchtigungen/ die seinen zur buße vnd demut zu bringen.

Das I. Capitel.

Wann der Prophet geweissaget habe/1. Verkündiget das allgemeine verderben des Jüdischen landes/ von wegen ihrer abgötterey vnd anderer sünden/ 2. 4. 6. 26. 12. Beschreibet den schrecklichen tag des Herrn/ 7. 14. 26.

Ich ist das wort des Herrn/ welches geschah zu Zephanja/ dem sohn Chusi/ des sohns Gedalja/ des sohns Amaria/ des sohns Hiskia/ zur zeit Josia/ des sohns Ammon/ des Königes Juda.

2 Ich wil alles auß dem lande wegnemen/ spricht der Herr. Ich wil beyde menschen vnd viehe/ beyde vogel des himmels/ vnd fische im meer wegnemen/ samt den ärgernissen vnd den gottlosen/ Ja/ ich wil die menschen außreuten auß dem lande/ spricht der Herr. Ich wil meine hand außstrecken vber Juda/ vnd vber alle die zu Jerusalem wohnen/ Also wil ich das vbrige von Baal außreuten/ darzu den Namen der Amarith vnd priester auß diesem ort/ Vnd die so auff den dächern des himmels heer anbätten: Die es anbätten/ vnd schweren doch bey dem Herrn/ vnd zugleich bey Malchom/ Vnd die vom Herrn abfallen/ vnd die nach dem Herrn nichts fragen/ vnd ihn nicht achten. Seyt stille für dem Herrn Herrn/ Dann des Herrn tag ist nahe: Dann der Herr hat ein schlachtopfer zubereitet/ vnd seine gäste darzu geladen. Vnd am tage des schlachtopfers des Herrn/ wil ich heimsuchen die Fürsten vnd des Königs kinder/ vnd alle die ein fremd kleid tragen. Auch wil ich zur selbigen zeit die heimsuchen/ so vber die schwelle springen/ die ihrer Her-

ren haus füllen mit rauben vnd triegen. 10 Zur selbigen zeit/ spricht der Herr/ wird sich ein laut geschrey erheben von dem fischthor an/ vnd ein geheule von dem andern thor/ vnd ein grosser jammer auff den hügel. Heulet/ die ihr in der müle wohnt/ Dann das ganze krämervolck ist dahin/ vnd alle die gelt samlen/ sind außgerottet. Zur selbigen zeit wil ich Jerusalem mit laternen durchsuchen/ vnd wil heimsuchen die leute/ die auff ihren hefen ligen/ vnd sprechen in ihrem herzen: Der Herr wird weder gutes noch böses thun. Vnd sollen ihre güter zum raub werden/ vnd ihre häuser zur wüsten. Sie werden häuser barren/ vnd nicht darinnen wohnen. Sie werden weinberge pflanzen/ vnd keinen wein darvon trincken. Daß des Herren grosser tag ist nahe/ er ist nahe/ vnd eilet sehr. Wann das geschrey vom tage des Herrn kommen wird/ so werden die starcken alsdann bitterlich schreyen. Dann dieser tag ist ein tag des grimms/ ein tag der trübsal vnd angst/ ein tag des wetters vnd ungestüms/ ein tag der finsterniß vnd tunkels/ ein tag der wolcken vnd nebel/ Ein tag der posaunen vnd drometen wider die feste städte vnd hohe schlösser. Ich wil den leuten bange machen/ daß sie vmbher gehen sollen wie die blinden/ Darvmb/ daß sie wider den Herrn gesündigt haben/ Ihr blut soll vergossen werden/ als wäre es staub/ vnd ihr leib als wäre es koth. 18 Es wird sie ihr silber vnd gold nicht erretten mögen am tage des zorns des Herrn/ Sondern das ganze land soll durch das feuer seines eifers verzehret werden: Dann er wirds plötzlich ein ende machen mit allen die im lande wohnen.

Amos 5.
11.

Jer. 30. 7.
Joel 2. 11.
Amos 5.
v. 18.

Ezech. 7.
19.
Ezech. 5. 10.

Das II. Cap.

Ermahnung zur buße/1.3. Er weissaget wider die Städte der Philister/4.5 vnd von errettung Juda/7. Item/ wider Moab/Ammon/8.9. die Moren/12. Assyrer vnd Nineve/13.15.

Amllet euch/vnd kommet her/ihr feindseliges volck/ Ehe dann das vrtheil außgehe/daß ihr wie spreu bey tage dahin fahret/ehe dann des HERN grimmiger zorn vber euch komme/ehe der tag des HERN zorns vber euch komme. Suchet den HERN alle ihr elenden im lande/die ihr seine Rechte haltet/Suchet gerechtigkeit/suchet demut/auff daß ihr am tage des HERN zorns möget verborgen werden.

Dann Gasa muß verlassen werden/vnd Ascalon wißt werden/Asdod soll im Mittage vertrieben werden/vnd Accaron außgetwurzelt werden. Wehe denen/so am meer hinab wohnen/den kriegern/des HERN wort wird vber euch kommen/Du Canaan/der Philister land/ich wil dich vñbringen/daß niemand mehr da wohnen soll. Es soll am meer hinab eitel hirtenhäuser vnd schafhürden seyn. Vnd dasselbe soll den vbrigen vom hause Juda zu theil werden/daß sie darauff weiden sollen. Des abends sollen sie sich in den häusern Ascalon lagern/wann sie nun der HERN ihr GOTT widerumb heimgesucht/vnd ihr gefängniß gewendet hat. Ich habe die schmach Moabs/vnd das lästern der kinder Ammon gehört/damit sie mein volck geschmähet/vnd auff desselbigen grenzen sich gerühmet haben. Wolan/so wahr ich lebe/spricht der HERN Zebaoth/der GOTT Israel: Moab soll wie Sodom/vnd die kinder Ammon wie Gomorra werden/Ja wie nesselstrauch vnd salzgrub/vnd eine ewige wüsthüß. Die vbrigen meines volcks sollen sie rauben/vnd die vberbliebene meines volcks sollen sie erben. Das soll ihnen begegnen für ihre hofart/daß sie des HERN Zebaoth volck geschmähet/vnd sich gerühmet haben. Schrecklich wird der HERN vber sie seyn/Dann er wird alle götter auff erden vertilgen/Vnd sollen ihn anbätten alle Insulen vnder den Heiden/ein jeglicher an seinem ort. Auch sollt ihr Moren durch mein schwert erschlagen werden. Vnder wird seine hand strecken vber Mitternacht/vnd Assur vñbringen. Nineve wird eröde machen/dürz wie eine wüste/Daß darinnen sich lagern werden allerley thier vnder den Heiden/auch rohrdommel vnd igel werden wohnen auff ihren thürnen/vnd werden in den fenstein singen/vnd die raben auff den balcken/Dann die cedernbrett sol-

Esa. 34.12

len abgerissen werden. Das ist die stöliche stadt/die so sicher wohnet/vnd sprach in ihrem herzen: Ich bins/vnd keine mehr. Wie ist sie so wüste worden/daß die thiere darinnen wohnen? Vnd wer fürüber gehet/pfeiffet sie an/vnd klappet mit der hand vber sie.

Das III. Cap.

Er dräwet der ganzen stadt Jerusalem/vnd allen ständen/1.3.4. vnd klaget/daß so viel straffen/die GOTT gehet an vielen völkern/bey seinem volck nichts versangen haben/4.5.7. Verheisset sie doch mit den Heiden durch Christum zu bekehren/8.9.13.20.20.

Ehe der scheußlichen/vnflätigen/tyrannischen stadt. Sie wil nicht gehorchen/nach sich züchtigen lassen/sie wil auff den HERN nicht trawen/nach sich zu ihrem GOTT halten. Ihre Fürsten sind vnder ihnen brüllende löwen/vnd ihre richter wölffe am abend/die nichts lassen biß auff den morgen vberbleiben. Ihre propheeten seynd leichtfertig vnd verächter/Ihre priester entweihen das heiligthumb/vnd deuten das gesäße freuentlich. Aber der HERN/der vnder ihnen ist/lehret wol recht/vnd thut kein arges/Er läßt alle morgen seine Rechte öffentlich lehren/vnd läßt nicht abe/Aber die bösen leute wölffen sich nicht schämen lernen. Darumb wil ich diese leute außrotten/ihre schlösser verwißten/vnd ihre gassen so lár machen/daß niemand darauff gehen soll/Ihre städte sollen zerstöret werden/daß niemand mehr da wohne. Ich ließ dir sagen: Mich sollt du fürchten/vnd dich lassen züchtigen/So würde ihre wohnung nicht außgerotter/vnd der keines kommen/damit ich sie heimsuchen werde/Aber sie sind fleißig allerley bößheit zu üben.

Darumb (spricht der HERN) müisset ihr widerumb mein auch harren/biß ich mich auffmache zu seiner zeit/Da ich auch rechten werde/vnd die Heiden versamen/vnd die königreiche zu hauffe bringen/meinen zorn vber sie zu schütten/ja allen zorn meines grimms:Dann alle welt soll durch meines eifers fener verzehret werden. Als dann wil ich den völkern anders predigen lassen mit freundlichen lippen/daß sie alle sollen des HERN Namen anrufen/vnd ihm dienen einträchtiglich. Man wird mir meine anbätter/nemlich die zerstreuten/von jenseit dem wasser im Morenlande/herbringē zum geschenke. Zur selbigen zeit wirst du dich nicht mehr schämen alles deines thuns/damit du wider mich vbertreten hast:Dann ich wil die stolzen heiligen von dir thun/daß du dich

Esa. 12.

Mich. 1.

Esa. 1.

12 dich nicht mehr solt erheben vmb meines
 heiligen berges willen. Ich wil in dir
 lassen überbleiben ein arm gering volck/
 13 die werden auff des HERN Namen tra-
 wen. Die vbrigen in Israel werden kein
 böses thun / noch falsch reden / vnd man
 wird in ihrem munde keine betriegliche
 zunge finden / Sondern sie sollen weiden
 vnd ruhen / ohn alle forcht.
 14 Auchze du tochter Zion / ruffe Israel/
 freue dich / vnd sey frölich von gan-
 zem herzen / du tochter Jerusalem:
 15 Dann der HERR hat deine straffe weg-
 genommen / vnd deine feinde abgewendet.
 Der HERR / der König Israel / ist bey
 dir / daß du dich für keinem vnglücke mehr
 fürchten darffst.
 16 In der selbigen zeit wird man sprechen zu
 Jerusalem: Fürchte dich nicht / Vnd
 zu Zion: Laß deine hände nicht laß wer-

17 den: Dann der HERR dein GOTT/
 ist bey dir / ein starker Heiland / Er wird
 sich über dich freuen / vnd dir freundlich
 seyn / vnd vergeben / vnd wird über dir
 18 mit schall frölich seyn. Die / so durch sa-
 gungen geängstet waren / wil ich weg-
 schaffen / daß sie von dir kommen / welche
 sagungen ihre last waren / darvon sie
 19 schmach hatten. Sihe / ich wil mit allen
 denen aufmachen zur selbigen zeit / die dich
 beleidigen / Vnd wil den hinfenden helf-
 fen / vnd die verstoffene sammeln / vnd wil
 sie zu lob vnd ehren machen in allen lan-
 20 den / darinn man sie verachtet. Zur sel-
 bigen zeit wil ich euch hereinbringen / vnd
 euch zur selbigen zeit versammeln: Dann
 ich wil euch zu lob vnd ehren machen vnder
 allen völkern auff erden / wann ich ewer
 gefängniß wenden werde für ewern
 augen / spricht der HERR.

Mich. 4.
2

E N D E des Propheten
 Zephan Ja.

